

Musikfestwoche Meiringen

Rückblick

Florence Weber – Musikwissenschaftlerin und freie Journalistin

Es hat gefunkt!

«Als eines der wenigen Festivals konnte die Musikfestwoche Meiringen dieses Jahr stattfinden, wir schätzen uns sehr glücklich!», sagt Patrick Demenga, der künstlerische Leiter des Musikfestwoche. «Innerhalb von nur einem Monat hat das Organisationskomitee die Durchführung des Festivals geplant und koordiniert, ein Schutzkonzept erarbeitet, sodass ich rückblickend von einem fast normalen Konzertbetrieb sprechen darf.»

Die Michaelskirche in Meiringen wurde zu einem Konzertsaal sowie zu einem Begegnungsort von Musizierenden, Musik und Musikhörenden. Nach viel Negativem und Unsicherem in den letzten Monaten seien die klanglichen Ereignisse vor Ort etwas sehr Positives gewesen und haben gezeigt, dass in Ausnahmesituationen wie heuer das FEU SACRÉ noch wichtiger sei als sonst, fasst Demenga zusammen. Nebst der künstlerischen Leitung war Patrick Demenga als Solist oder Kammermusiker mit seinem Violoncello auf der Bühne, als Zuhörer im und als Gesprächspartner mit dem Publikum. «Meine verschiedenen Rollen ergeben eine Multifunktionsaufgabe mit diversen Verantwortungen. Das ist durchaus eine Mehrfachbelastung, allerdings lehrt einen die Erfahrung den Umgang damit.»

Das zehnte und letzte Konzert sei noch besonders präsent, sagt Demenga. Sehr viele Musikerinnen und Musiker des Festivals seien an diesem Abend in einem grossen Ensemble gemeinsam auf der Bühne gestanden und haben musiziert; auf dem Programm stand Igor Strawinskys Suite für Orchester mit dem Titel *Der Feuervogel*. «Ein schönes Schlussbouquet der 60. Ausgabe der Musikfestwoche in Meiringen!»

Das nächste Festival ist bereits in Planung, das Motto lautet VERWANDLUNG. Auch das ein interessantes Thema, welches auf verschiedenen Ebenen interpretiert werden kann. Zum einen gibt es Stücke, die das Motto im Titel tragen – als Beispiel seien die *Metamorphosen* von Richard Strauss erwähnt – zum anderen sind zahlreiche (bekannte) Stücke bearbeitet, verändert oder eben verwandelt. Die Verwandlung einer Komponistin oder eines Komponisten gehöre ebenfalls dazu, der Kompositionsstil und die Anforderungen an die eigene Musik ändere sich oft im Laufe des Lebens, ergänzt Demenga.

Gespannt blicken wir also der nächsten Musikfestwoche entgegen und freuen uns auf vielschichtige VERWANDLUNGEN! – und erinnern uns gerne an das Funkenmeer in diesem Jahr.